

Start in eine neue Medien-Ära

BildungsMedien on Demand: Lehrmaterialien jetzt online verfügbar

Altötting. Für die Schulen im Landkreis hat am Mittwochnachmittag ein neues Medien-Zeitalter begonnen: Landrat Erwin Schneider und Josef Harlander, Leiter des Medienzentrums Altötting (früher Kreisbildstelle), haben symbolisch den roten Startknopf gedrückt für „BMoD – BildungsMedien on Demand“

Die neudeutsche Formulierung bedeutet in die Praxis übersetzt, dass Bildungsmedien für den Schulunterricht über ein Computernetzwerk nachgefragt und dann unmittelbar auf den jeweiligen Rechner übertragen werden können. Damit spart sich der Lehrer den Weg zur Kreisbildstelle, wo er bislang die Filme zuvor – per Telefon oder E-Mail – bestellen, dann abholen und nach Nutzung wieder zurückbringen musste.

„Seit es Datennetze gibt, besteht der Wunsch vieler Lehrer, audiovisuelle Medien jederzeit in guter Qualität per Mausclick im Klassenzimmer zur Verfügung zu haben“, sagte Harlander bei der Präsentation am König-Karlmann-Gymnasium in Altötting vor rund 20 Schulleitern, Lehrern und Vertretern der Politik. Im Landkreis München hat man schon vor über fünf Jahren begonnen, ein eigenes Verteilungsnetz aufzubauen, auf das jetzt auch der Landkreis Altötting zurückgreift. Zusammen mit vier weiteren Landkreisen in Bayern wird BMoD hier in einer dreijährigen Probephase getestet. Die Lizenzgebühren für die zehn momentan teilnehmenden hiesigen Schulen übernimmt der Landkreis Altötting.

Zusätzlich zum Standardprogramm, auf das die anderen Landkreise zurückgreifen, werden für den Landkreis Altötting weitere Angebote eingepflegt. So kann auch auf die Schulfilme des Bayerischen Fernsehens und der Landesanstalt für Politische Bildung zurückgegriffen werden. Und auch andere Medien verschiedener, ausweislich hochwertiger Produzenten werden erprobt.

705 Medien – 70 mehr als in anderen Landkreisen – sind jetzt schon verfügbar; in drei Jahren sollen es 1500 sein. Dabei handelt es sich um Online-Videos, Online-DVD, so genannte Medienmodule und Lernobjekte; Letzgenannte sind eigens aus Lehrfilmen zusammengefügte digitale Lehrmittel zu bestimmten, eng eingegrenzten Themen. Weiterhin verfügbar bleiben aber auch die rund 4500 Medien im Medienzentrum, so Harlander.

Der Leiter des Medienzentrums

zeigte sich bei der Präsentation überzeugt, dass die neue Online-Distribution viele Vorteile bringe. Die Lehrer können nun kurzfristig und jederzeit auf eine große Auswahl an Medien zurückgreifen; das Laden eines angeforderten Filmes dauert ca. zwei Minuten. Das Risiko, dass Medien verliehen oder defekt sind, entfällt. Die Nutzung aller Filme ist stets legal und gratis, da das Medienzentrum für Kauf und Lizenzierung sorgt. Als zusätzliche technische Ausstattung zum Schulnetzwerk ist nur ein Schul-Medien-Server (SMS) erforderlich; auf seinen Festplatten liegt in verschlüsselter Form der gesamte lizenzierte Medienbestand. Über einen Freischaltsschlüssel mit Kenn- und Passwort können alle am Netzwerk angeschlossenen Computer jederzeit und gleichzeitig auf alle freigeschalteten Medien zurückgreifen.

Landrat Erwin Schneider als Vertreter des Sachaufwandsträgers, KKG-Hausherr Schulleiter Rainer Jonda und die weiteren Schulvertreter probierten das neue Angebot im Anschluss an die theoretischen Erklärungen dann gleich in der Praxis aus. Landrat Schneider fühlte sich nach eigenem Bekunden in seine Schulzeit zurückversetzt, als der erste Film mit dem „FWU“-Zeichen per Beamer auf die Leinwand übertragen wurde. Schneider selbst hatte ihn ausgesucht: eine Produktion des Tierfilmers Heinz Sielmann, „Zimmermann des Waldes“, über den Specht.

– ecs



Drückten symbolisch den Startknopf für BildungsMedien on Demand:

Landrat Erwin Schneider, Josef Harlander vom Medienzentrum sowie die Schulleiter der teilnehmenden Landkreisschulen. – Foto: Kaiser